

# Fondsgebundene Kapitallebensversicherung

## Renditeanalyse unter den Aspekten Lebenszeit und Steuern

Von Prof. Heinrich Bockholt

Im letzten Teil haben wir bereits die Aufgabenstellungen a) bis d) gelöst. Nun folgt noch die Lösung der Aufgabe e). Hier noch einmal die Daten aus der vorigen Ausgabe.

Dem ledigen Herrn Torsten Siebenborn, geb. am 30.7.1976 wurde im März 2011 folgende fondsgebundene LV von APLHA LV-AG angeboten. *(Es werden nur die wichtigsten Daten für die Analyse genannt.)*

In den AGB ist der Satz vermerkt: „Eine Kürzung kann jedoch höchstens bis auf die ab Rentenbeginn garantierte Rente erfolgen.“ Das bedeutet, dass jederzeit die ALPHA-LV AG die Überschüsse in der Rente bis auf die garantierte Rente vermindern kann.

Versicherungsbeginn	1.4.2011
Beginn der Rentenzahlung	1.4.2038
Laufzeit	27 Jahre
Beitrag pro Monat	100,00 €
Eine monatlich garantierte Mindestrente	112,65 €
Garantiekapital	32.400,00 €

jährliche Wertentwicklung (vor Berücksichtigung der Kosten)	Lebenslange Gesamrente p.M.	einmaliges Gesamtkapital	Gesamtkostenquote	Wertentwicklung nach Kosten
0,00 %	124,77 €	32.400,00 €	1,06 %	0,00 %
2,00 %	145,71 €	37.838,88 €	1,10 %	0,90 %
4,00 %	216,33 €	48.974,26 €	1,14 %	2,86 %
6,00 %	284,42 €	64.389,96 €	1,18 %	4,82 %

Herr Siebenborn möchte vor Vertragsabschluss eine detaillierte Analyse dieser Zahlen vorgelegt bekommen. Er rechnet aus heutiger Sicht mit einem komfortablen zu versteuernden Einkommen von 36.000 € ab dem 61. Lebensjahr. Weitere Inflationsaspekte sollen erst einmal ausgespart werden.

Ferner hat Herr Siebenborn nun etwas vom Ertragsanteil, der seine Rente steuerlich vermindert, gehört.

**Herr Siebenborn gibt Ihnen als Finanzberater folgende Aufgaben vor:**

- Ermittlung der Nettorenten nach Steuern
- Berechnung der Brutto- und Nettoerträgen bei einem Todesfall im 85. und 95. Lebensjahr (Die Ansparleistungen sollen den Renten vor und nach Steuern gegenüber gestellt werden.)
- Ferner behauptet Herr Siebenborn, dass er als Kunde nach dem neuen Anlegerschutzgesetz, gültig ab dem 1.7.2011 Anspruch auf solche Berechnungen hat. Nehmen Sie dazu Stellung.
- Nehmen Sie Stellung zu den Ergebnissen.
- Herr Siebenborn stellt die Überlegung an, das Gesamtkapital am Ende der Laufzeit auszahlen zu lassen und in eine lukrativere Rentenversicherung über eine Direktversicherungsgesellschaft abzuschließen. Lohnt sich dieser „Switch“ am Ende der Laufzeit nach Steuern?

## Lösung e)

Herr Siebenborn lässt sich nach 27 Jahren Beitragszahlungsdauer den Einmalbetrag auszahlen. Er muss hier die hälftigen Erträge mit seinem dann gültigen Einkommensteuersatz versteuern – hier nehmen wir 22,5% an. Eingezahlt hat er 32.400 Euro (27 Jahre x 12 Monate x 100 Euro). Siehe Tabelle unten.

Für diese Nettoauszahlungen hat sich Herr Siebenborn bei einem Direktversicherer Angebote eingeholt für eine sofort beginnende Rente:

Nettoauszahlung	Mtl. Leibrente (Direktversicherer)
32.400,00 €	133,39 €
37.227,01 €	157,48 €
47.109,66 €	223,03 €
60.791,09 €	287,80 €

Nach Einholung des Angebots steht schon fest, dass dieses Geschäft das bessere sein wird, da die Bruttoerträge höher als die Bruttoerträge des ersten Angebots sind. Es bleibt zu hoffen, dass auch der Direktversicherer die Überschüsse einhalten kann, sodass dieser Wechsel nicht nach ein paar Monaten zum Trugschluss wird.

einmaliges Gesamtkapital	minus Beiträge = Erträge	hälftige Erträge	Steuern (22,5%)	Nettoauszahlung
32.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	32.400,00 €
37.838,88 €	5.438,88 €	2.719,44 €	611,87 €	37.227,01 €
48.974,26 €	16.574,26 €	8.287,13 €	1.864,60 €	47.109,66 €
64.389,96 €	31.989,96 €	15.994,98 €	3.598,87 €	60.791,09 €

Tabelle für Lösung e)